

## 1. Kennzahlen Nightlife-Institutionen in der Schweiz

Guido de Angelis, danno.ch, Alexander Bücheli Streetwork Zürich, Hannes Hergarten, Contact Netz Bern

Im Rahmen des Reporting zu Safer Nightlife Schweiz wurden erstmalig die Kennzahlen der Angebote, welche direkt im Nachtleben tätig sind oder die die Zielgruppe Partygänger/innen im Fokus haben, erfasst. 18 Angebote aus der ganzen Schweiz teilten ihre Kennzahlen mit. Nicht erfasst wurden die Angebote, welche nur sporadisch, im Rahmen von einzelnen spezifischen Aktionen, im Nachtleben präsent sind

Von den 18 Angeboten stammen fünf aus der französischen Schweiz<sup>1</sup>, drei aus dem Kanton Tessin<sup>2</sup>, neun sind in der Deutschschweiz<sup>3</sup> lokalisiert und Safer Dance Swiss ist in der ganzen Schweiz<sup>4</sup> tätig. Bei der Hälfte der Projekte (9) liegt der Fokus hauptsächlich beim Thema Alkohol, acht setzen dabei die Be-my-Angel-Idee um. Bei den institutionellen Trägern handelt es sich in den meisten Fällen um private Stiftungen und Vereine, nur die Jugendberatung Streetwork ist ein Angebot der öffentlichen Hand.

### 1.1 Kennzahlen 2012

Im Jahr 2012 führten diese 18 Projekte in der Schweiz 828 Einsätze durch. Diese fanden in Clubs (312), an Festivals (415) und im öffentlichen Raum (101) statt. Dabei setzten 11 Projekte mehr als 200 Peers und freiwillige Helferinnen ein. Im Rahmen der 828 Einsätze kam es zu 131'625 Kontakten, aus denen 6'458 längere Gespräche (mehr als 15 Minuten) resultierten. 1'560 Kontakte und 684 längere Beratungen fanden zusätzlich in den verschiedenen stationären Beratungsangeboten statt. Insgesamt wurden 4'172 „Drugs Just Say Know“-Broschüren, 59'896 Substanzflyer und 38'550 Ohrenstöpsel verteilt. Die sieben Nightlife-relevanten Websites wurden 2012 von 351'267 einzelnen IP-Adressen besucht, daraus resultierten 413 Mailberatungen. In der Stadt Zürich und im Kanton Bern kam es im Rahmen von acht mobilen Drug Checkings an Partys oder Festivals zu 210 Substanzenanalysen. Zusätzlich wurden in der Stadt Zürich im Drogeninformationszentrum DIZ 938 Substanzen zur Analyse abgeben. Insgesamt wurden 2012 1'148 Substanzen analysiert, wobei 506 Warnungen ausgesprochen werden mussten. Die meisten Warnungen entfielen auf hochdosierte XTC-Tabletten und auf Kokain, welches mit Medikamenten gestreckt worden war (siehe Kapitel 6, Drug-Checking). 2012 boten die 18 Projekte 498 Schulungen an. Die meisten richteten sich an Schüler (240), Fachleute (105), Club- und Sicherheitspersonal (109) und Peers (44).

Tabelle : Übersicht der Schweizer Kennzahlen 2012 (18 Angebote)

Einsätze	Kontakte	Beratungen	Analysen	Warnungen	Schulungen	Klicks Unique Visitors Websites	Mail- beratung
828	132'825	7'142	1148	506	498	351'558	413

### 1.2 Interpretation

Erfreulich ist, dass in allen Landesteilen Institutionen im Nachtleben präsent sind. Betrachtet man das Angebot genauer, dann fällt auf, dass für die Hälfte der Angebote der Fokus vor allem auf dem

<sup>1</sup> Association REPER Fribourg, Fondation Vaudoise contre l'alcoolisme, Vaud Nightlife, Addiction Valais, Nuit Blanche

<sup>2</sup> Be my angel Ticino, Radix Ticino, danno.ch

<sup>3</sup> Stiftung Suchthilfe, St. Gallen, Eve&Rave, Schweiz, Stiftung Contact-Netz, Rave it Safe, Blaues Kreuz Solothurn, Power on und Fachstelle für Suchtprävention, Blaues Kreuz, Kanton Bern, Fachstelle Alkohol am Steuer nie, – be my angel, Stadt Zürich, Jugendberatung Streetwork, Saferparty.ch,

<sup>4</sup> Safer Dance Swiss ist eine Kooperation zwischen Rave it Safe und danno.ch

Konsum von Alkohol und der Sicherheit im Strassenverkehr liegt. Interessant ist, dass Beratungen vor Ort oder in der Beratungsstelle mehrheitlich von Angeboten (82%) mit Fokus auf illegalen Substanzen durchgeführt worden sind. Dasselbe gilt auch für die Nutzung Nightlife-relevanter Websites und den daraus resultierenden Mailberatungen. Der grosse Teil von Kontakten (90%) und durchgeführten Schulungen (65%) entfällt auf alkoholspezifische Angebote. Insgesamt kann, vor allem bezüglich der Sicherheit im Strassenverkehr, von einer sehr guten nationalen Abdeckung gesprochen werden. Weniger gut ist die Abdeckung im Bereich der illegalen Substanzen, insbesondere bezüglich des Drug Checkings mit Beratung, welches sich auf die Stadt Zürich und den Kanton Bern beschränkt.

### **1.3 Schulung Safer Nightlife Schweiz**

Wie das Reporting 2012 zeigt, besteht ein hoher Bedarf an Schulungen zu Nightlife-relevanten Themen. Deshalb begann Safer Nightlife Schweiz im Jahr 2012 damit, in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe und der Plattform Nightlife im Rahmen des Projektes F+F ein nationales Schulungsangebot aufzubauen. Im Rahmen dieses Prozesses wurde je ein Metamodul zu den Themen Substanzkonsum und Beratung im Nachtleben erstellt. Diese Module stehen Fachpersonen in deutscher und französischer Sprache zur Verfügung. 2013 werden die beide Schulungsmodule erstmalig für Fachpersonen, Freiwillige und Peers aus dem Bereich Nightlife angeboten. Dieses Schulungsangebot versteht sich als Ergänzung zu den bestehenden Schulungen und hat zum Ziel, in Regionen Schulungen anzubieten, in welchen bis zum jetzigen Zeitpunkt noch keine solche Angebote existieren, und die bestehenden Schulungen mit einem breiten Know-how zu unterstützen. Neben der breiteren nationalen Ausdehnung ist ein vereinheitlichtes inhaltliches Niveau der Schulungen das Ziel.

## 1.4 Nightlife Angebote in der Schweiz

